

Bindeglied Schule und Beruf

Berufseinstiegsbegleitung an der HRS Westerholt bietet Beratung und Betreuung

Seit Februar läuft die Berufseinstiegsbegleitung an der Haupt- und Realschule Westerholt – mit guten Erfahrungen.

WESTERHOLT/HÄ – Als „Übergangmanagement für den Einstieg ins Berufsleben“ bezeichnet Klaus Voortmann, Teamleiter U25 bei der Agentur für Arbeit in Emden die Tätigkeit von Berufseinstiegsbegleiterin Astrid Barge-Bussmann an der David-Fabricsius-Ganztagsschule Westerholt, Haupt- und Realschule. Die Schule ist eine von 1000 in ganz Deutschland und eine von fünf in Emden, Aurich und Wittmund, die dieses Angebot als Bindeglied zwischen Schule und Beruf vorhalten kann.

Finanziert wird das Projekt von der Bundesagentur für Arbeit, die den Auftrag im Landkreis Wittmund an das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft und hier an Astrid Barge-Bussmann vergeben hat. Sie berät 25 Schülerinnen und Schüler an der HRS Westerholt. Der Vertrag läuft bis 2012, eventuell sogar bis 2014, so Voortmann.

Astrid Barge-Bussmann setzt in den Vorentlassklassen an (8. Schuljahr). Von da an betreut sie die Jugendlichen bis zu zwei Jahre bei der Suche nach einem geeigneten Beruf und danach bis maximal für ein halbes Jahr in der Ausbildung.

Voraussetzungen sind individuelle Förderpläne und die



Klaus Voortmann, Teamleiter U25 der Agentur für Arbeit, und Berufseinstiegsbegleiterin Astrid Barge-Bussmann (hinten) im Gespräch

diskutieren mit den Schülern André Janssen, Lars Sassen und Heike Jochims vor den PCs über deren Berufswünsche. FOTO: HÄNDEL

Einverständniserklärung der Eltern. Diese sind oft überfordert, wenn sie mitentscheiden sollen, welcher Beruf für ihre Kinder der richtige ist. Und auch die Schule selbst – Westerholt leistet in Verbindung mit vielen Partnern eine umfangreiche und vielseitige Berufsvorbereitung – ist nicht in der Lage, die Jugendlichen über einen so langen Zeitraum und derart individuell zu beraten und zu betreuen.

„Wir sind froh, dass uns diese Aufgabe von echten Profis abgenommen wird“, sagt Schulleiter Fokko Saathoff, der stolz darauf ist, dass im Landkreis Wittmund Westerholt für dieses Projekt ausge-

wählt wurde. Initiiert wurde es von der für Westerholt zuständigen Berufsberaterin Birgit de Vries.

Erstes Ziel ist es, auf der Basis von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Neigungen die Talente der Jugendlichen auszuloten, um den für sie richtigen Beruf zu finden, erklärt Astrid Barge-Bussmann. Seit Februar arbeitet sie in einer AG im Rahmen des Nachmittagsangebots mit den Jugendlichen zusammen und führt darüber hinaus viele individuelle Gespräche, in denen auch Probleme offen angesprochen werden. Dazu steht in der Schule ein eigenes Büro zu Verfügung.

„In einem zweiten Schritt werden dann die Kontakte zu Betrieben geknüpft, zum Beispiel für zusätzliche freiwillige Praktika in den Sommerferien“, so die Berufseinstiegsbegleiterin. Dabei steht sie im ständigen Austausch mit der Agentur für Arbeit in Emden. Gemeinsam weisen sie Jugendliche darauf hin, dass sie bundesweit flexibel sein müssen, wenn es keine Angebote vor Ort gibt. Fokko Saathoff ergänzt: „Wir haben uns in den vergangenen Jahren ein großes Netzwerk von Betrieben aufgebaut, die gerne mit uns zusammenarbeiten und umgekehrt.“ Das Angebot ist kostenlos.